

	<p>Objekt: Trier: Kuno von Falkenstein</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18255059</p>
--	--

Beschreibung

In dem Vertrag vom 10. November 1374 zwischen den Erzbischöfen von Trier und Köln sowie der Stadt Köln wird das Raugewicht der zu prägenden Heller (zu zwei alten niederrheinischen Pfennigen) auf 0,213 Gramm (1/1098 kölnische Mark) festgesetzt. Erstmals urkundlich greifbar sind Hellerprägungen im Erzbistum Trier unter Kuno 1372. Vorderseite: Kreuz, in dessen Winkeln C-V-N-O. Rückseite: Wappenschild Münzenberg.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 0.20 g; Durchmesser: 13 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1374-1386
	wer	
	wo	Koblenz
Beauftragt	wann	
	wer	Kuno II. von Falkenstein (1320-1388)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Johann Jakob Bohl
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Heller
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Silber
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen von Trier 1307-1556 (1916) Nr. 124 (datiert ab 1385, mit falscher Beschreibung, gespaltener Wappenschild Trier/Münzenberg, aber Verweis auf das Stück im Münzkabinett Berlin, ohne Abbildung). Korrigierend: A. Noss, Pfennige von Trier und Köln gemäß dem Vertrag von 1374 sowie der Pfennig von 1371, BMF 54, 1919, 569-573..